



BULLETIN 1/25

erscheint vierteljährlich / www.topolinoclubzuerich.ch



TOPOLINO CLUB ZÜRICH



Ehrenmitglied des Jaguar Drivers' Club
Schweizland und Jurymitglied des jährlichen
Concours d'Élégance Basel René Grossenbacher

Ist Ihr Oldtimer optimal versichert?

Seit einigen Jahren gibt es in der Schweiz die BELMOT® SWISS Oldtimer-Allgefahren-Kaskoversicherung der Mannheimer. Sie wird vom grossen Jaguar-Enthusiasten und Ehrenmitglied des Jaguar Drivers' Club Schweizland René Grossenbacher betreut, der seinerseits Inhaber der *ch.old+youngtimerversicherungen* in Arlesheim ist. Diese Versicherung bietet dem Oldtimer-Besitzer die Möglichkeit, alle seine Klassiker und Liebhaberfahrzeuge mit einer Police zu decken, egal, ob diese regelmässig oder an Rallies gefahren werden, oder sich zerlegt in einer Werksatt befinden.



BELMOT® SWISS

Die massgeschneiderte Kasko-Versicherung für Ihren Oldtimer

Vorteile der Oldtimer-Allgefahren-Kaskoversicherung

- Die einzige Allgefahren-Versicherung für Oldtimer in der Schweiz. So sind u. a. auch mechanische Schädigungen versichert (z. B. Getriebeschaden bei unbeabsichtigtem Verschalten).
- Als Oldtimer können Fahrzeuge, welche mindestens 20jährig sind, versichert werden.
- Keine Kilometerbegrenzung während des Jahres.
- Oldtimer-Rallies, Geschicklichkeits- und Regelmässigkeitsfahrten sind versichert.
- Transporte auf einem Anhänger sind mitversichert.
- Nicht eingelöste oder mit ausländischen Kontrollschildern versehene Fahrzeuge können versichert werden.
- Kein Bonus-/Malussystem, sondern Nettojahresprämien.



Prämienbeispiele für Fiat Topolino 1950

Versicherungswert Fr. 15'000.00

Selbstbehalt Fr. 650.00: **Jahresprämie Fr. 345.00**

Selbstbehalt Fr. 500.00: **Jahresprämie Fr. 367.00**



BELMOT® SWISS Kompetenzzentrum

ch.old+youngtimerversicherungen

Im Langacker 5, Postfach, 4144 Arlesheim

Tel 0 61/706 77 77, Fax 0 61/706 77 78

info@belmot.ch, www.belmot.ch

Vorwort

Das Vorwort kommt diesmal von den beiden zurücktretenden Vorstandsmitgliedern Peter Zimmermann und Peter Schmid.

An einem Abend vor der GV 2001

Die Anfrage, ob ich im Topolino Club Zürich als Mitglied des Vorstands mitwirken möchte, war verbunden mit der Einladung zu einem Spaghetti Nachtessen bei «Meiers», oder war es umgekehrt?!?! Ich habe zugesagt und wurde an der GV vom 10. November 2001 zum Vize-Präsidenten gewählt.

In der Folge, beinahe ein Vierteljahrhundert, habe ich als Vize-Präsident, als Präsident und als Beisitzer/Chrämer zusammen mit lieben Kolleginnen und Kollegen den Topolino Cub Zürich geleitet. Mit viel Freude und Engagement habe ich dieses Amt ausgeübt. Nun ist es aber an der Zeit, das Wirken an Jüngere abzugeben.

Für die schöne Zeit in toller Gesellschaft und dem mir geschenkten Vertrauen danke ich allen herzlich.

Auf weiterhin schöne Zeiten im Topi Club!

Peter Zimmermann

Inhalt

Clubmeldungen	3
Herbstfahrt	5
Samichlausstamm	10
Bericht aus Ugos Modellbauwerkstatt	11
Gesehen im Kaáli-Museum	15
Topi von Heinz Rühmann	17
Clubwein-Angebot / Bestellformular	19
Mitgliederverzeichnis / Clubadressen	21
Marktplatz / Inserate	27
Jahresprogramm 2025 / Impressum	28

Ich soll/darf im Vorwort – also auf der Seite des Vorstands für dieses Bulletin, welches ihr druckfrisch in Händen hält – meine Gedanken nach meinem Rücktritt aus dem Vorstand niederschreiben. Was sind dies für Gedanken?

Im Rahmen der Generalversammlung am 4.11.2011 wurde ich in den Vorstand des Topolinoclub Zürich gewählt. Meine erste Vorstandssitzung fand am 24. November 2011 statt. Im Bulletin 1/12 konnte ich meine seinerzeitigen Gedanken kundtun. Ich schrieb dannzumal wörtlich «Ich will mich also zukünftig im Vorstand für den Topolinoclub Zürich engagieren und hoffe, dass ich meinen Beitrag leisten kann.»

Seit diesen Zeilen sind 13 Jahre ins Land gegangen, viele schöne Ausfahrten, Clubanlässe, Treffen, Höcks, ich konnte unzählige wunderbar freudvolle Gespräche mit euch teilen und zahllose Begegnungen haben.

Vor gut einem Jahr konnte ich im Rahmen eines externen einwöchigen Seminars – durch meinen Arbeitgeber organisiert – die Gelegenheit wahrnehmen, mich mit der letzten Phase meines Berufslebens, aber und noch viel mehr mit dem dritten Drittel auf dem Lebensweg unter dem Motto «Next for me» oder frei auf Deutsch übersetzt «das Kommende für mich» intensiv auseinanderzusetzen. Im grossen Unterschied zu vielen meiner Arbeitskollegen-/innen formulierte ich persönlich, mich von vielen Dingen, die mir während vieler Jahre wichtig waren, sukzessive zu verabschieden. Dies aus verschiedenen Gründen. Der für mich Zentrale ist jedoch, mich zukünftig nicht noch mehr zu engagieren, sondern für Weniger mehr Zeit und vielleicht auch Musse zu haben. Es ist wie bei einem Automotor (zumindest einem modernen), welcher über einen Drehzahlbegrenzer verfügt, der ein Überdrehen des Motor verhindern soll. Wenn der Motor ständig am Drehzahlbegrenzer bewegt wird, so führt dies unweigerlich zu einer verringerten Lebensdauer des Motors. So ist es bei uns Menschen ja auch. In diesem Sinne habe ich mich entschlossen, meine Vorstandstätigkeit und entsprechend mein Engagement für den Topolinoclub Zürich zu beenden. Dies verbunden mit dem aufrichtigen Dank für das während dieser Zeit immer wieder entgegengebrachte Vertrauen und die vielen schönen Begegnungen.

Aber keine Angst wir drei (Daniela und ich mit Clyde) bleiben dem TCZ so oder so erhalten.

In diesem Sinne – bis bald und in freundschaftlicher Verbundenheit

Peter Schmid

Clubmeldungen

Clubmeldungen

Mutationen

Austritt: Passivmitglied Hans Broger. Wir danken Hans für seine jahrelange Treue zum Club.

Eintritte: Renzo Chierici und Johann Jucker (der zwar auf Ende 2024 ausgetreten ist, jetzt aber wieder einen Topolino besitzt und erneut in den Club eingetreten ist). Wir heissen die beiden Aktivmitglieder herzlich willkommen.

Leider haben wir auch einen Todesfall bekanntzugeben: Kurz vor Jahresende ist unser langjähriges Mitglied Gabrielle Messmer verstorben. Wir entbieten den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid.

Stammlokal

Die Aussprache mit der Leitung des Sonnentals ist zwischenzeitlich erfolgt. Man hat sich einsichtig gezeigt, dass nicht immer alles gut gelaufen ist und hat Besserung versprochen. Am Chlausstamm hatten wir das Gefühl, als gebe man sich wirklich Mühe. Der Vorstand sieht es daher nicht als vordringlich an, nach einem neuen Stammlokal Ausschau zu halten. Wir möchten abwarten, wie sich die Situation weiter entwickelt. Eine Folge dieser Aussprache ist auch, dass keine Voranmeldung mehr nötig ist. Das bedeutet aber gleichzeitig, dass ihr keine separaten Einladungen zum Stamm mehr bekommt. Die Daten sind ja bekannt: immer am ersten Dienstag eines Monats.

Kein Stamm mehr ab 16 Uhr

Im Bulletin 2/22 haben wir euch mitgeteilt, dass wir versuchsweise den Stamm bereits ab 16.00 Uhr öffnen möchten, um den Pensionären zu ermöglichen, vor dem Stossverkehr an den Stamm ins Restaurant Sonnental anzureisen. Dieses Angebot hat aber praktisch niemand genutzt. Es ist nur ein oder zweimal vorgekommen, dass ein Mitglied bereits um 16 Uhr anwesend war – und dann allein dort sass. Da offenbar kein Interesse besteht, bereits am Nachmittag an den Stamm zu kommen, haben wir im Vorstand beschlossen, dass wir diese Alternative aufheben möchten und den Stamm definitiv wieder auf 18.30 Uhr ansetzen.

Clubmeldungen

Generalversammlung 2025

Die 54. Generalversammlung des Topolino Club Zürich findet am 7. März 2025 im Saal des Sorellhotels Sonnentäl in Dübendorf statt. Ab 18 Uhr sind die Mitglieder zum Apéro und anschliessend zum Nachtessen eingeladen. So um 20.15 Uhr wird die eigentliche GV dann beginnen.

Wahl von zwei neuen Vorstandsmitgliedern

An der GV 2025 sind zwei neue Vorstandsmitglieder zu wählen. Bereits im Bulletin 2/24 haben wir den Rücktritt von Peter Schmid bekanntgegeben. Anfangs 2025 kam dann noch der Rücktritt von Peter Zimmermann dazu. Peter Zimmermann ist seit 2001 im Vorstand und hatte während dieser Zeit diverse Ämter inne, zwei Jahre lang war er sogar Interimspräsident, als Nachfolger von Werner Maurer. Es freut uns, dass wir für die beiden Zurücktretenden bereits Ersatz gefunden haben. Sibilla Antoniali sowie Andy Syz stellen sich für die Wahl in den Vorstand zur Verfügung. Selbstverständlich können an der GV weitere Vorschläge gemacht werden.

Die Traktanden lauten wie folgt – vorausgesetzt, es wird nicht noch rechtzeitig ein Antrag an den Vorstand eingereicht:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
2. Abnahme des Protokolls der GV 2024 (siehe Bulletin 2/24)
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Abnahme der Jahresrechnung vom 1.1. bis 31.12.24
Bericht der Revisoren
5. Entlastung des Vorstands vom vergangenen Vereinsjahr
6. Wahlen
 - a) der Vorstandsmitglieder
 - b) der Revisoren/Revisorinnen
7. Budget für das Vereinsjahr 2025
8. Infos zum Internationalen Topolinotreffen 2025
9. Verschiedenes und Umfrage

Wie seit längerem üblich, ist für das Nachtessen eine Anmeldung nötig. Bitte dazu die separate Einladung zur GV beachten, Anmeldetalon ausfüllen und an Peter Schmid einsenden. Danke.

Der Vorstand freut sich, wenn möglichst viele Mitglieder an der GV anwesend sind.

Herbstfahrt 2024

Ueli Neher

Wie jedes Jahr kommt nach dem Sommer der Herbst und damit eine letzte Ausfahrt zum Ausklang der Topisaison. Winterreifen sind in der Topidimension schwer zu finden, ebenso ist Salzwasser keine gute Idee für unsere Lieblinge.

So kam es dann, dass sich am 12. Oktober 2024 acht Topis und einige modernere Autos samt Fahrer und Beifahrer zu Kafi und Gipfeli ab 9 Uhr im Wallberg zu Volketswil einfanden. Wie gewohnt war die Stimmung sofort fröhlich als Bruno Steiner uns die Details zum Tagesablauf kundtat und auch gleich die Konsumation aus der Klubkasse offerierte. Kurz darauf reihten sich auch schon die Fahrzeuge in die Kolonne ein und nahmen den steilen Anstieg Richtung Gutenswil unter die Reifen. Verpasste Abzweigungen sorgen immer wieder für Abwechslung, aber sei's verziehen, das Strässchen nach Freudwil führt zwischen zwei Häusern durch, das höchstens Einheimischen bekannt ist, sozusagen ein Geheimtipp. Nachdem nun diese Hürde geschafft war und auch Wermatswil gemeistert, erreichten wir kurz darauf den Parkplatz in Pfäffikon, dem ersten heutigen Ziel, das Naturzentrum am Pfäffikersee.



Das erste Etappenziel – der Parkplatz in Pfäffikon – ist erreicht

Herbstfahrt

Ein kurzer Spaziergang durch die hübsche Seepromenade und schon standen wir am Empfang des Zentrums wo wir von Frau Dr. Antonia Zurbuchen zur Führung empfangen wurden. Ihrer Einleitung entnahmen wir, dass die einzigartige Moorlandschaft mit der Gründung des Vereins seit 2016 mehr Aufmerksamkeit durch die Öffentlichkeit erhält als in früheren Jahren. Die Trägerorganisation, bestehend aus der Vereinigung Pro Pfäffikersee, Bird Life Schweiz, Bird Life Zürich und Pronatura Zürich, plant und betreibt es auch seit 2019, befasst sich jedoch bereits seit 50 Jahren mit solchen und ähnlichen Projekten.



Begrüssung durch die beiden Führerinnen (links) im Foyer

Nach der schwierigen Aufteilung in zwei Gruppen zu je 12 Personen machten wir uns, bewaffnet mit ausgezeichneten Ferngläsern, auf ein kurzes Stück Strandweg zum Steg, von wo aus wir nebst dem allgegenwärtigen Blässhuhn (*fulica atra*), der Stockente (*anas platyrhynchos*), Inbegriff der Ente schlechthin, sowie den süssesten und elegantesten Haubentauchern (*podiceps cristatus*), scheinbar ein chaotischer Nestbauer, aus allernächster Nähe zu sehen

Herbstfahrt

bekamen. Wir durften nicht eher wieder an Land bevor wir nicht alle Lateinischen Namen ohne zu stolpern hersagen konnten...

Sehr interessant waren dann die Erklärungen zu den hier vorkommenden Süßwasserkrebsen, insbesondere deren Ritualen und Gewohnheiten zwecks Fortpflanzung, die manch eine und einer zum Schmunzeln brachte. Leider sind diese Tierchen nachtaktiv und folglich um 12 Uhr mittags unter Steinen versteckt im Tiefschlaf.



Neblige Aussicht vom Steg aus

Zurück im Zentrum ging es nun um sehr Grundlegendes, nämlich warum es diesen See und die dazu passende Umgebung überhaupt gibt. Früher, also vor ca. 100 000 Jahren, bedeckten Gletscher in mehreren Schüben von den Glarneralpen bis ins Zürcher Unterland die ganze Gegend, schürften Täler aus und hinterliessen Seitenmoränen (<https://ethz.ch/de/news-und-veranstaltungen/eth-news/news/2018/11/eiszeitensimulation-macht-gletscherausdehnung-sichtbar.html>).

Diese Seitenmoränen (zufällig letzthin entdeckt) werden zur Zeit an der Strasse von Freudwil nach Uster in grossem Stil im Tagbau abgebaut.



Ansicht Seitenmoränen im Querschnitt an der Strasse von Freudwil nach Uster

Dann, vor 15 000 Jahren – auch schon lange her – zogen sich die Gletscher ganz zurück und hinterliessen die Landschaft der modernen Menschengattung, die Neandertaler hatten sich bereits aus dem Staub gemacht, die anfangs noch Pfähle in den Seeboden schlugen, Hütten darauf stellten, Pfahlbauer eben, später dann Wälder rodeten und sesshaft wurden. Erdgeschichtlich gesehen leben wir vielleicht wieder in einer Zwischeneiszeit, Klimawandel hin oder her, die Natur wird's schon richten, mit oder ohne den Homo Sapiens.

Zurück zur Führung: am Schluss wurden wir noch zur Fellkunde ermuntert, die einen hielten sich vornehm zurück, andere konnten aber Biber-, Reh-, Fuchs-, Wiesel- und Marderfelle sehr gut unterscheiden, ich gehörte, als Landbub zu meiner Schande zu den ersteren. Hier war nun die Führung zu Ende und wir verabschiedeten uns mit einem Applaus von den freundlichen Begleitpersonen der letzten Stunde. Ein Besuch zum Vertiefen oder überhaupt zum Kennenlernen lohnt sich jederzeit, das Zentrum ist ganzjährig geöffnet und, ausgenommen die Führung, kostenlos. Apropos Führungskosten, die Klubkasse zeigte sich spendabel diesbezüglich, ein herzliches Dankschön.

Gemächlich ging es danach zurück zum Parkplatz und, eigentlich keine Überraschung, die Topis sind noch immer da. Ohne Stau geht es auch heute nicht, erst vor der nicht ganz kundenfreundlichen Automatenkasse und danach vor der Schranke die wohl eher für Einzelabfertigung ausgelegt ist. Auf der Stras-

Herbstfahrt

se aufgereiht ging es sofort los und niemand ahnte, dass Bruno Lenherr noch immer mit der Kasse kämpfte und erst nach dem dritten Zahlvorgang eine brauchbare Ausfahrkarte erhielt, Gewinnmaximierung auf Pfäffiker Art. Zur Belohnung hatte er freie Fahrt und Dank hervorragenden Ortskenntnissen fand er das Restaurant auf dem Flugplatz Speck, unser letztes Ziel, ganz von alleine.

Die verschiedenen Fluggeräte, Sport- und Segelflieger, Doppeldecker und Helikopter, erhielten nur nebenbei Aufmerksamkeit, da uns eher, der Tageszeit geschuldet, das Restaurant interessierte. Wie meist vor dem Essen, dank neuen und älteren Geschichten oder niemals fehlenden Fachsimpeleien mit dem Gegenüber, war der Geräuschpegel eher hoch und sank erst mit dem ersten Gang.



Nach dem Essen und Kaffee sah man leider bereits das Ende der Ausfahrt kommen. Schon bald brachen die Ersten auf, wahrscheinlich nach der Konsultation der Wetterapp, welche Regen in Aussicht stellte, hat uns doch der Wettergott bis zur Stunde gnädig verschont, besten Dank.

Aber nicht nur den Göttern, die uns vor Regen und Pannen beschützen, sondern auch den Organisatoren, Bruno und Fiorenza Steiner, sei ein herzlicher Dank ausgesprochen. Lohnende Ziele suchen und alles Drum und Dran in die Wege zu leiten ist doch jedes Mal mit erheblichem Aufwand verbunden, auch wenn es gerne gemacht wird.

Gerne wiederhole ich mich, es war eine schöne saisonabschliessende Ausfahrt.

Samichlaus-Stamm

Samichlaus-Stamm

Schon seit vielen Jahren besuchen am Dezemberstamm der Samichlaus und sein Schmutzli die anwesenden Mitglieder. So auch im Jahr 2024. Ein paar wenige Anwesende haben sich die Mühe gemacht und ein – mehr oder weniger langes – Versli gedichtet, andere haben aus ihrer Kindheit her noch ein Sprüchli gekannt, das sie aufsagen konnten oder eines vom Handy abgelesen; der grösste Teil blieb jedoch einfach stumm sitzen. Sogar Sarah, die uns seit Jahren im Sonnental bedient, hat ein Versli aufgesagt! Natürlich wurden alle mit einem Säckli gefüllt mit feinen Guezli beschenkt.



Samichlaus und Schmutzli mit der Crew des Sonnentals

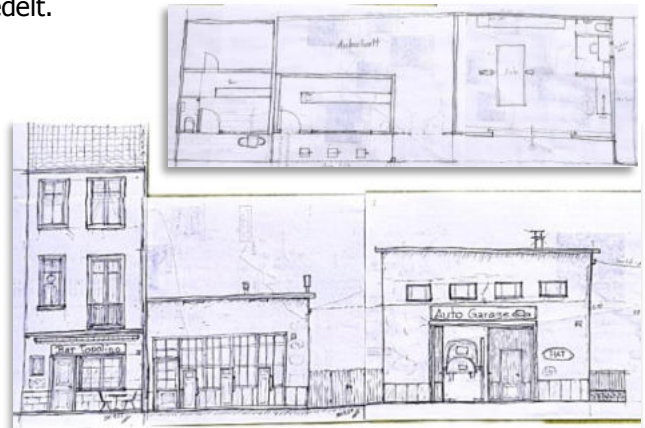


Eine Idee wird umgesetzt – Teil 1

Ugo Galli

Vor über 20 Jahren hatte ich die Idee eine «Via Topolino» im Massstab 1:43 zu bauen. Dies entspricht der Grösse der Topolino-Brumm-Modellen. So kaufte ich auf den verschiedenen Spielzeuggbörsen Figuren und Teile, die ich für mein Diorama gebrauchen konnte. Diese wanderten dann in verschiedene Schachteln und blieben aus zeitlichen und anderen Gründen dort liegen.

Da wir nun nach unserer langen Weltreise einen festen Wohnsitz in Como haben und Colette mir sagte, ich soll mir ein Hobby zulegen, damit ich sie nicht immer nerve (was sicher nicht stimmte), erinnerte ich mich an diese Idee. So richtete ich mir eine kleine Bastelwerkstatt im separaten Zimmer ein. Nach den ersten Skizzen war mir klar, dass es wohl etwas grösser wird als ursprünglich angedacht. Die Strasse musste aus einer Garage, Tankstelle und einem Wohnhaus mit der Topolino-Bar bestehen. Selbstverständlich alles in den 50er-Jahren angesiedelt.

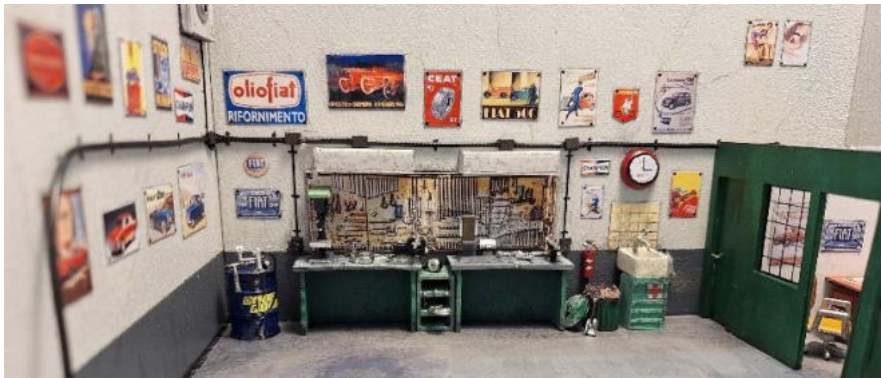


Aus der Idee entstanden erste Skizzen

Die gezeichneten Baupläne zeigten mir ein Diorama von 60 cm Länge und 24 cm Breite auf. Im Baumarkt suchte ich nach den möglichen Baumaterialien und entschloss mich für eine 3 mm Kunststoffplatte, die stabil ist und sich gut schneiden lässt. Im September 2023 begann ich mit dem vermeintlich einfachsten Gebäude, der Tankstelle. Nach einigen Versuchen hatte ich den Dreh langsam raus. Während dem Bau der Tankstelle kamen mir stets neue Ideen, die natürlich immer komplizierter wurden. Darunter auch die Beleuchtung, damit die Gebäude auch von Innen erhellt werden. Leider findet man im Mo-

Bericht aus Ugos Modellbau-Werkstatt

dellbau 1:43 nicht viel und so musste ich das meiste selber bauen. Im Internet suchte ich Bilder von Werbeplakaten aus den 50er-Jahren, die ich auf den richtigen Massstab verkleinerte, damit ich die Wände auch dekorieren konnte.



Bericht aus Ugos Modellbau-Werkstatt

Als Regina und Koni bei uns zu Besuch waren, baten sie mich, über meine Arbeit doch einen Bericht fürs Bulletin zu verfassen. Nach anfänglichem Zögern sagte ich zu, was ich nun hiermit mache. Das Diorama ist noch lange nicht fertig und dies ist der erste Teil meines Berichtes.

Bis heute habe ich die Tankstelle und die Garage gebaut. Nun folgen das Wohnhaus mit Bar und dann noch die Umgebung mit Schrottplatz.



Ein Teil der Idee ist realisiert

Teil 2 – Die fertige «Via Topolino»

Inzwischen ist schon wieder ein halbes Jahr verstrichen und unzählige Stunden die ich in meiner «Modellbau-Werkstatt» verbracht habe. Je länger ich an der Arbeit war desto mehr Ideen, was ich noch ändern könnte, kamen mir in den Sinn. Besonders die Bar Topolino mit den Flaschen, Gläser, Kaffeemaschine usw. im Mst. 1:43 machten mir einiges Kopfzerbrechen, wie ich die nun bauen sollte. Jedes Plastikteil wurde, bevor es in den Abfall flog, zuerst genau inspiziert, ob ich es evtl. gebrauchen könnte. Auch Colette half mir dabei und fragte immer nach, ob ich es gebrauchen könnte.

So sammelte sich einiges an, das ich verändern konnte. Als Beispiele: aus einem Zahnstocher bastelte ich ein Bierglas. Aus einem Vorhangprofil bastelte ich Lampen die mit einer LED-Diode bestückt wurden. Stühle wurden aus Zündhölzer und Karton hergestellt und die Türfalle ist aus einer Büroklammer.

Bericht aus Ugos Modellbau-Werkstatt

Man brauchte ein wenig Fantasie und viel Geduld, weil das alles noch ange-malt werden musste. Zum Glück fand ich einige Teile wie das Mobiliar der Wohnung, die Kaffeemaschine sowie Flaschen und Gläser auch im Internet, aber im Mst. 1:43 ist es äusserst schwierig.



Nach etwas mehr als einem Jahr intensiver Arbeit ist nun die «Via Topolino» fertig gebaut und sie entspricht genau meinen Vorstellungen.



Die umgesetzte Idee – wirklich ein gelungenes Werk!

Vor beeindruckender Gesamtheit das Detail nicht beachtet – oder «vor lauter Bäumen den Wald nicht gesehen»

Roland Zehnder

Sicher ist das jedem Topianer schon mal so ergangen. Ich erlebte das letztmals beim Besuch des Kaáli Auto Motor Museums von Prof. Dr. Géza Kaáli in Dörgicse, Ungarn so. Der Besuch war im Rahmen des Internationalen Topolino Treffens in Ungarn 2024 organisiert. Herr Kaáli hat in seinem Museum die in Ungarn grösste Fahrzeugsammlung zusammengetragen. Die 130 Fahrzeuge (Autos, Motorräder, Fahrräder) sind allesamt perfekt restauriert oder im Originalzustand, sind betriebsbereit und werden periodisch bewegt. Auch sind sie in perfekter, neu gebauter Umgebung (Gebäuden) ausgestellt.

Ich war vom Gesamten dermassen beeindruckt, dass ich tatsächlich mir bekannte Einzelheiten nicht wahrnahm! Selbstverständlich realisierten wir, dass ein Topolino A und ein Fiat Spezial F3 Renner auf Topolinobasis in der Sammlung stand. Sogar der Motor des Fiat Spezial F3 wurde gestartet und wir genossen den «Renner-Sound»!

So weit so gut. Mit tollen Eindrücken verliessen wir das Museum und genossen den weiteren Verlauf des Treffens.

Erst als mir Carmen zu Weihnachten das Museumsbuch, mit Widmung von Prof. Kaáli, schenkte und ich mir die tollen Bilder zu Gemüte führte und den englischen Textteil durchlas, stellte ich mit Erstaunen fest, dass ich den gelben «Topolino-Renner» und dessen ehemaliger Besitzer kannte!

Im Jahr 2009 nahm ich als Zuschauer am Oldtimer-Motorrad-Rennen in Schotten, dem einzigen in Deutschland noch stattfindenden Stadtrennen, in dieser Rennstadt teil. Da meine Rennklasse für die Honda CB 500 erst seit ein paar Jahren startberechtigt ist, war ich nur als Zuschauer dabei.

2023 konnte ich dann meine Klasse gewinnen, was in Schotten historisch etwas Besonderes bedeutet, da jeder Klassensieger wie zu alten Zeiten einen Lorbeerkrantz umgehängt kriegt und die Nationalhymne abgespielt wird.

Im Jahr 2009 waren nebst den Veteranen-Rennmotorrädern auch die Formel 3 Rennautos startberechtigt, da diese üblicherweise Motorradmotoren als Antrieb besaßen. Dies aufgrund des Reglements der damaligen Formel 3. Dieses besagt ebenso, dass die Antriebsachse durch eine Kette angetrieben werden muss. Nebst den häufig verwendeten englischen Motorrad-500 ccm-Motoren

Gesehen im Kaáli-Museum

wurden auch Topolino-Motoren und insbesondere Komponenten wie Radaufhängung etc. verwendet.

Pierre Denamur, den damaligen, belgischen Besitzer des Fiat Formel 3 auf Basis Topolino, der heute im Kaáli Museum steht, lernte ich damals kennen, hatte Kontakt mit ihm und erfuhr einiges über die Formel 3 Szene, so dass ich im Bulletin 01/12 einen ausführlichen Bericht über diese Topolino-Rennwagen der 50-iger Jahre des letzten Jahrhunderts verfasste.



Pierre Denamur in Aktion am Schotten GP



Formel 3 Racer am Schottenring



Fiat Spezial, Topolino Formel 3 im Kaáli Museum



Der blaue Topolino wird derzeit restauriert und ist schon bald fahrbereit.

BILD: Dorothea Volland

„Ich habe dieses Auto 35 Jahre lang gesucht“

Museum Fiat-Liebhaber Harald Kletzsch im Besitz des Topolinos von Heinz Rühmann – Nun steht er in seiner Halle

Harald Kletzsch aus Friedeburg nennt eine beeindruckende Sammlung von Fiat Topolinos sein Eigen, darunter auch ein Exemplar, das einst Schauspieler Heinz Rühmann gehörte. Aber jedes der Autos erzählt seine eigene Geschichte.

Friedeburg – Wenn Harald Kletzsch durch seine Halle in Friedeburg läuft, kommt er aus dem Erzählen gar nicht mehr heraus, denn jedes Auto in seiner Oldtimersammlung hat eine ganz besondere Geschichte.

Die Liebe zum italienischen Fiat Topolino, was auf Deutsch Mäuschen bedeutet, entfachte sich bei Kletzsch schon in seiner Kindheit „Wenn ich beim Viehhändler durchs Autofenster schaute und den Gangknüppel sah, war das ein anderer Kosmos für mich“, erzählt der 80-Jährige. Das erste eigene Auto

gab es für den gebürtigen Zeteler dann mit 18 Jahren. „Das war natürlich ein 500er Fiat, eine richtige Knutschkugel“, sagt der Kaufmann. Zum Modell Topolino kam der Friedeburger dann vor 35 Jahren. „In einer Behindertenwerkstatt nahe Stuttgart wurde ein Topolino restauriert, den ich sofort haben wollte“, erinnert sich der Autoliebhaber – das Auto ist heute immer noch in seinem Besitz.

30 Topolinos in allen Farben und Modellen Und ab da kam immer wieder ein neuer Topolino hinzu – eine Sammlung der ganz besonderen Art entstand. „Als Musiker ist das Auto auch praktisch, es passt ein ganzes Schlagzeug hinein“, betont Kletzsch. Wenn er jedoch ein Mädchen auf dem Rückweg auf dem Beifahrersitz mitnehmen wollte, gab es eine Schwierigkeit. „Hand auf das Bein gab es nicht, da war eine Trommel“, erzählt der

Friedeburger mit einem Augenzwinkern. In den vergangenen 35 Jahren kam der Autoliebhaber schon an das ein oder andere besondere Modell. Ob Amalfiküste, Florenz

Topolino von Heinz Rühmann

oder München – ein Anruf und Harald Kletzsch spannt den Trailer an seinen Bulli und holt sich seine Lieblinge in die eigene Halle. „Ich habe einen Topolino, der bei einem Film mit Sophia Loren mitgespielt hat“, sagt Kletzsch mit Stolz. Ein anderes Mal rief ihn ein Eisverkäufer aus Florenz an, um sein Auto zu verkaufen. „Trailer an den Bulli und los ging die weite Fahrt“, sagt Kletzsch. In seiner Sammlung befinden sich mittlerweile 46 Oldtimer, darunter 30 „Mäuschen“ – in allen Farben und Modellen. Tiefgarage Münchens Ein Fahrzeug ist hierbei etwas ganz besonderes. „Ich habe dieses Auto 35 Jahre gesucht“, erzählt der Sammler und bleibt vor einem roten Cabrio stehen – es ist das Auto von Schauspieler Heinz Rühmann.

Eines Tages riefen mich die Nachfahren von Rühmann an und wollten das Auto verkaufen“, erinnert sich Kletzsch. Ohne zu zögern fuhr er mit seinem Trailer und den Taschen



Im Jahr 1983 kam dieser Topolino Belverde vom Baujahr 1954 in den Besitz von Harald Kletzsch – mit ihm fing alles an.

BILD: Dorothea Volland

voll Geld los und holte den Fiat Topolino A Weinsberg Roadster aus der Tiefgarage in München. „Das war ’ne halbe Hochzeit, als ich ihn dann endlich hatte“, sagt Kletzsch mit einem großen Strahlen im Gesicht. Alle Modelle

fahrbereit Harald Kletzsch sammelt die Topolinos nicht nur – er ist mit ihnen auch auf den ostfriesischen Straßen unterwegs. „Die laufen alle“, betont Kletzsch. Neben dem

Fahren liebt Kletzsch es auch, die Modelle zu restaurieren – bald ist der neue blaue in der Sammlung auch fahrbereit. „Ich mag die Topolinos einfach leiden – sie sind so süß“, sagt Kletzsch. Neue Fahrzeuge sucht der selbstständige Kaufmann für Immobilien derzeit nicht. „Ich würde aber gerne Kontakt zu Menschen aus der Region aufnehmen, die auch Interesse an Topolinos haben“, sagt Kletzsch. Und wer weiß, wenn das richtige Modell mit der passenden Geschichte anruft – dann spannt Kletzsch eventuell doch seinen Trailer an den Bus und macht sich auf den Weg.



Zwei besondere Fahrzeuge in der Sammlung: Der Fiat Balilla (links) von 1932 ist das älteste und der Topolino von Heinz Rühmann der wertvollste in der Friedeburger Sammlung.

BILD: Dorothea Volland

Dieser Bericht wurde uns von der NORDWEST-ZEITUNG Oldenburg (D) zur Publikation in unserem Bulletin zur Verfügung gestellt. Besten Dank.

Clubwein-Angebot



Pinot Grigio DOC Garda, 2023

Produzent: La Prendina
Traubensorte: Pinot Grigio
Blasse goldgelbe Farbe mit grünlichen Reflexen. Fruchtige Nase mit Noten von Äpfeln, Birnen und Nüssen. Am Gaumen eher leichtgewichtig, mit guter, saftiger Säure. Wieder gelbe Früchte und rundes, fruchtig elegantes Finale. Passt zu Fischgerichten, grünem Salat und Frischkäse.



Negroamaro Puglia IGT, 2022

Produzent: Baroncelli
Region: Süditalien
Traubensorten: Negroamaro
Dieser fruchtige, liebliche, ins Violett spielende, rubinrote Wein begeistert mit einem fülligen, geschmeidigen Körper und Aromen von Brombeere und Holunderbeere, etwas Kirsche, Vanille und Schokolade. Er ist sehr angenehm zu trinken und hat einen langen Abgang mit nachhaltigem Genuss. Passt zu herzhaften Vorspeisen, Pasta, diversen Fleischgerichten und reifem Käse.



Montecucco Rosso DOC Riserva / Bio, 2019

Produzent: Colle Massari
Traubensorten: Sangiovese, Cigligiolo, Cabernet Sauvignon
Intensive rubinrote Farbe mit violetten Reflexen. In der Nase Noten von schwarzen Johannisbeeren, schwarzen Kirschen und Zedernholz. Im Mund voller Auftakt, die Tannine sind kräftig und umhüllend. Frischer und lang anhaltender Abgang. Passt zu Pilztorte, Entrecôte vom Grill, kräftige Käsesorten
Alkoholgehalt: 14,5 %
Magnumflasche im Holzkistli

Das nachstehende Bestellformular ist auch auf unserer Homepage abrufbar.

Inserate

Zu verkaufen

Fiat Topolino 500 C mit Faltdach – **Restaurationsobjekt**

Jahrgang: 1950

Chassis: rostfrei

Kaufpreis: CHF 3 600.-

Besonderes: Restaurationsobjekt

- Motor revidiert, Getriebe okay, Bremsen neu

- Karrosserie, Innenausstattung, Elektrisch, Beleuchtung etc.
müssen noch gemacht werden

Verkäufer: Rudolf Ammann, Ruggenbühlstrasse 13, 9548 Matzingen

Tel.: +41 52 376 41 80 / Mobile: +41 79 274 64 14

E-Mail: ru.ammann@bluewin.ch



So traurig werden hoffentlich unsere Topis nicht enden!

Jahresprogramm / Impressum

Jahresprogramm 2025 (Änderungen oder Absagen vorbehalten!)

Datum	Anlass	Organisation
18. Januar	Winteranlass	P. Zimmermann
7. März	Generalversammlung	F. Meier
12. oder 13. April	Luftete	K. + R. Häusler
17. oder 18. Mai	Fahrt ins Blaue	B. Steiner
20.-22. Juni	Internationales Topolino-Treffen	OK Jubiläum 2025
22.-28. Juni	Clubreise nach Überlingen	K. + R. Häusler
9. August	Topi-Technik-Tag	F. Meier
17. August	Picknick	S. Antoniali
27.-28. September	Herbstweekend	B. Steiner
11. oder 12. Oktober	Herbstfahrt	S. Antoniali + C. Kuhn

Stamm jeden ersten Dienstag im Monat im Sorellhotel Sonnental, Dübendorf, jeweils ab 18.30 Uhr.

Impressum

Herausgeber ©	Topolino Club Zürich, erscheint viermal jährlich
Abonnement	An die Mitglieder des Topolino Club Zürich im Jahresbeitrag inbegriffen
Druck	Kunz Werbung, 8355 Aadorf
Redaktion und Layout	Regina Häusler, Stelzenwiesestrasse 10, 9547 Wittenwil
Club-Bulletin	Tel. 052 365 34 64 redaktion@topolinoclubzuerich.ch



TOPOLINO CLUB ZÜRICH
www.topolinoclubzuerich.ch

Alle Mitglieder des Topolino Club Zürich wurden darüber informiert und haben sich stillschweigend damit einverstanden erklärt, dass der Topolino Club Zürich im Rahmen seiner Club-Aktivitäten Fotos und Beiträge macht und dass persönliche Fotos von Mitgliedern und von Begleitpersonen und deren Topolino (inkl. sichtbarem Kontrollschild) in diesem Bulletin und auf der Website des TCZ publiziert werden dürfen.

